

GRÜNE SCHÄTZE – Natur entdecken mit Kindern

DORFGESCHICHTE(N) SEHNDE

Nr.15

GRÜNE SCHÄTZE – was ist das?

Ein Schatz ist etwas Wertvolles – das wisst ihr natürlich. Und ein GRÜNER SCHATZ? Das ist ein Ort, an dem besonders interessante Lebewesen, Pflanzen oder Bauwerke zu entdecken sind. Dinge, die euch Rätsel aufgeben, die man bewundern oder interessant finden kann.

Die Region Hannover hält viele GRÜNE SCHÄTZE bereit – einen davon könnt ihr mit Hilfe dieser kleinen Broschüre heben. Dabei geht es nicht nur ums Lernen und Entdecken in der Natur, ihr dürft auch Spaß haben, spielen und euch ordentlich austoben.

Die Aufgaben und Spielideen sind von Umweltpädagoginnen und -pädagogen entwickelt worden und richten sich speziell an Kinder im Kita- und Grundschulalter. Alle Ziele sind gut mit dem öffentlichen Personennahverkehr erreichbar.



Die Natur und ihr

Die meisten GRÜNEN SCHÄTZE findet ihr an Orten, an denen ihr besondere Rücksicht auf die Natur nehmen müsst. Diese beiden Schilder werden euch häufig begegnen. Die wichtigsten Regeln stehen noch mal darunter.



In einem Landschaftsschutzgebiet (LSG) soll eine besonders schöne und vielfältige Landschaft erhalten werden. Bitte macht kein Feuer und brecht keine Äste von Bäumen und Büschen ab. Nehmt auch immer Rücksicht auf Tiere und Pflanzen.



In einem Naturschutzgebiet (NSG) leben besonders seltene Pflanzen und Tiere. Viele der Tiere erschrecken sich schnell, also seid bitte möglichst leise. Bleibt immer auf den Wegen und pflückt nichts ab. Zu Informationstafeln neben den Wegen dürft ihr natürlich gehen.

Und sonst?

Müll: Alles, was anfällt, bitte wieder mitnehmen!

Tiere beobachten: Wenn ihr euch ein Tier in der Becherlupe angesehen habt, lasst es vorsichtig wieder am Fundort frei.

Und jetzt viel Spaß bei der SCHATZ-Suche!

Schätze am Himmel und im Boden – eine Tour durch Sehnde

Bergbau auf dem flachen Land, Kostbarkeiten im Boden und Energiefänger am Rathaus – das sind tolle Anlaufstellen für GRÜNE SCHATZHeberinnen und -Heber. Der weithin sichtbare Sehnder Berg wuchs in jahrzehntelanger Arbeit: zuerst mit einer Seilbahn und Kipploren, später dann mit einem Förderband. **Warum die ganze Mühe?** Ihr werdet es herausfinden!





Schwungrad vor dem Bahnhof

1 Start

Bahnhof

Bahnhof

Sehnde Zuckerfabriksweg

Peiner Straße

Haydnstraße

B 443

Sehnde Breite Straße

Finbergstraße

Feuchtbiotop

Waldweg

2 Rathaus

L 410 Nordstraße

Mittelstraße

Breite Straße

Straße des Großen Freien

Am Ladeholz

8 9 10

Querweg

Schanzen

Tümpel

6 7

Ladeholz

3

Kreuzkirche

Gretenbergsstraße

Waldeingang Lindenweg / Am Ladeholz

4 5

Immergrün am Ladeholz

Informationen zu diesem GRÜNEN SCHATZ

Startpunkt der SCHATZsuche:
S-Bahnhof Sehnde

Ende der SCHATZsuche:
Ladeholz

Strecke:
kürzeste Runde (S-Bahn bis Bushaltestelle) etwa 3 Kilometer, sonst 4 Kilometer

Wege:
asphaltierte Fußwege und unbefestigte Waldwege

WC/Gastronomie:
Infos zur Gastronomie im Branchenbuch, Stichwort Wirtschaft, auf www.sehnde.de

Mitnehmen:
Kompass, Stift, Zettel, vielleicht Bestimmungsbuch Wald

Infos zu Sehnde:
www.sehnde.de

Legende

- 1 Station
- H Bushaltestelle
- S S-Bahnhof

Station 1: Schwungrad vor dem Bahnhof

Dieses Schwungrad gehörte zum Förderturm des Sehnder Kaliwerkes Friedrichshall. **Macht euch warm mit echter Bergwerksmathematik!**

Wenn der Durchmesser des Rades von einem Rand zum anderen 6 Meter beträgt, wie lang ist dann ungefähr eine Speiche?

Es sind ungefähr _____ Meter und als Wort geschrieben:

Gut gemacht! Zückt den Kompass – es geht weiter nach Süden in die Nordstraße. 😊

6 Meter

?

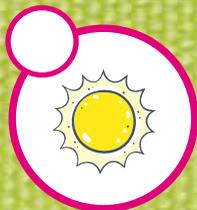
Station 2: Rathaus

Energie voraus: Am Rathaus geht es energiegeladen zu. Schaut hoch aufs Dach.

Wer oder was sorgt hier für Strom?



Wind



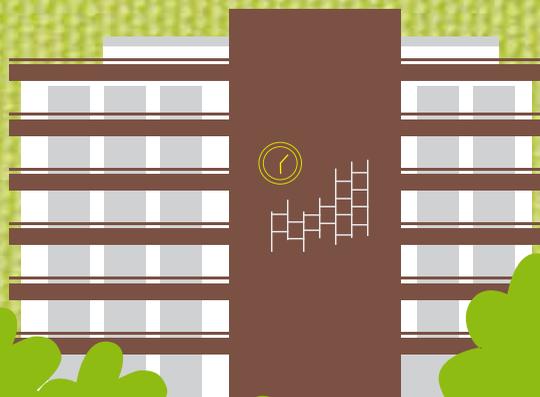
Sonne



Heinzelmännchen

Vielleicht landet ein Teil dieses Stroms in der besonderen Tankstelle direkt am Gebäude?

Wer hier tankt, fährt stinkefrei und fast lautlos. So habt ihr Ruhe herauszufinden, was die Abkürzung EVS bedeutet.

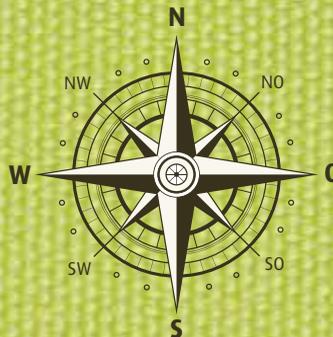


Station 3: Kreuzkirche

Der weiße quadratische Bruchsteinturm ist mit ungefähr 800 Jahren der älteste Teil der Kirche. Der eigentliche Kirchenraum im gelben Bau ist deutlich später entstanden. Aber wann? Das steht über der dortigen Tür.

Doch nun schaut auf den Kompass: Ihr steht mit dem Rücken zur Kirchentür im weißen Turm. **In welcher Himmelsrichtung liegt die Halde?** _ _ _ _ _

Weiter geht es nach Nordosten. Nehmt die Straße, die wie der Wald heißt (Ladeholzstraße), und nutzt die Strecke für eine Runde: „Ich sehe was, was Du nicht siehst...“.



Station 4: Waldeingang Lindenweg / Am Ladeholz

Bitte beachten:

Das Ladeholz ist ein Landschaftsschutzgebiet und ein Platz für echte Forscherinnen und Forscher sowie Entdeckerinnen und Entdecker! Breite, ausgebaute Wege gibt es hier nur wenige. Wenn ihr genau schaut, seht ihr Trampelpfade. Benutzt die und lauft nicht ganz querwaldein. **Seid rücksichtsvoll zu Tieren und Pflanzen!**



Station 5: Immergrün im Ladeholz

Wählt den schmalen Pfad schräg links, und schon nach ein paar Schritten seht ihr auf dem Boden eine kleine Pflanze, die im Sommer und im Winter Blätter trägt. **Sie ist immergrün und heißt auch so.**

Hinter ihr und rundherum stehen Bäume mit dunkelgrauer Rinde. Sie tragen Netzmuster und sehen oft aus wie ein ausgewrungenenes, welliges Handtuch. **Es ist eine Baumart der Gegensätze.** Ihr Holz ist das härteste aller heimischen Bäume, sodass man es früher statt Eisen für Zahnräder, Achsen, Speichen und Holzschrauben nutzte. Das Laub hingegen zersetzt sich sehr leicht und gibt seine Nährstoffe schnell an den Boden zurück.

Findet ihr Blätter und Früchte dieses Baumes? Vergleicht sie mit den folgenden Abbildungen – Blatt und Frucht zusammen ergeben den Namen des Baumes!



SCHWARZ



GEMEINE



HAIN



ESCHE



BUCHE



ERLE

Apropos schnell zersetzbar: Sucht in der Laubstreu eine Blattfraßkette... von ganz frisch bis zum Gerippe, bei dem nur noch die dicken stabilen Adern übrig sind.

Station 6: Tümpel

Je nach Regenmenge liegt **neben dem Hauptweg ein Tümpel oder eine Matschkuhle**. Das Geheimnis steckt im Boden. Hat euch ein Maulwurf die Arbeit abgenommen? Wenn nicht, schiebt an zwei, drei Stellen ein paar Blätter zur Seite. **Seht ihr die helle, gelbliche Erde?** Feucht schmiert sie zwischen den Fingern und bleibt in den feinen Rillen der Haut hängen, trocken wird sie hart und bröselig. **Dafür sorgt der Lehm**, der auch das Regenwasser auf dem Weg durch den Boden stoppt – es versickert nur sehr langsam.



Maulwürfe sind echte Spezialisten für den Untertagebau. Sie haben **tolle Eigenschaften**. Doch eine ist trotzdem erfunden:

- 1) Sein Fell hat keinen „Strich“. So kann er ohne Schwierigkeiten vor- und rückwärts durch seine Röhren kriechen.
- 2) Er hat keine Ohrmuscheln und der Ohreingang kann mit einer Haut verschlossen werden.
- 3) Er ist blind, weil er unter der Erde sowieso nichts sehen kann.
- 4) Er kann Erde bewegen, die 20-mal so schwer ist wie er selbst (bei 70 Gramm Körpergewicht macht das 1.400 Gramm – also 1,4 Kilogramm!).

Geht weiter zum Hauptweg und dann ein paar Schritte nach rechts. **Seht ihr den kleinen Stein am nächsten Abzweig auf der rechten Seite? Welche drei Buchstaben stehen drauf?**



Station 7: Querweg

Adleraugen gesucht: Nutzt die Trampelpfade in Richtung Nordnordost oder den Radweg und den nächsten Querweg, um zum Spielplatz am Waldrand zu kommen. **Wenn ihr den Kindergartenbauwagen seht, seid ihr richtig.**

Genau schauen, das ist auch euer Auftrag: Sucht unterwegs etwas...

mit Spitzen

Rundes

mit
gewelltem
Rand

Weiches

Glänzendes

Glattes

Langes

Station 8: Waldweg

Am Waldweg in Richtung Süden arbeitet sich ein **grüner Klettermeister** mit kleinen Haftscheiben am Baum empor. Sein eigener Stamm könnte ihn nicht so weit in die Höhe bringen. Wasser und Nährstoffe holt sich die Pflanze mit ihren Wurzeln aus dem Boden.

Was meint ihr, warum klettert sie in Richtung Baumkrone?

Sie strebt zur _____. Denn die braucht sie, um sich ihr „Essen“ herzustellen.

Die jungen Blätter sehen anders aus als die alten.

Welche entdeckt ihr?



Ältere Blätter,
wenn die Pflanze
etwa 15 Jahre alt
oder älter ist.



Junge
Blätter



Und in dieser Buchstabenkette versteckt sich der Name der Pflanze:

WEHOPSA LAEUEFEUD

Station 9: Schanzen

Wiese mit Aussicht, Rodel- und Kullerhügel!

Hinter den Schanzen liegt das Gelände einer ehemaligen Ziegelei. In nördlicher Richtung seht ihr den hohen, schlanken Schornstein des Brennofens. Seit 1982 wird das Gelände nicht mehr genutzt. Heute gehören die Schanzen zum Landschaftsschutzgebiet Ladeholzkippen.

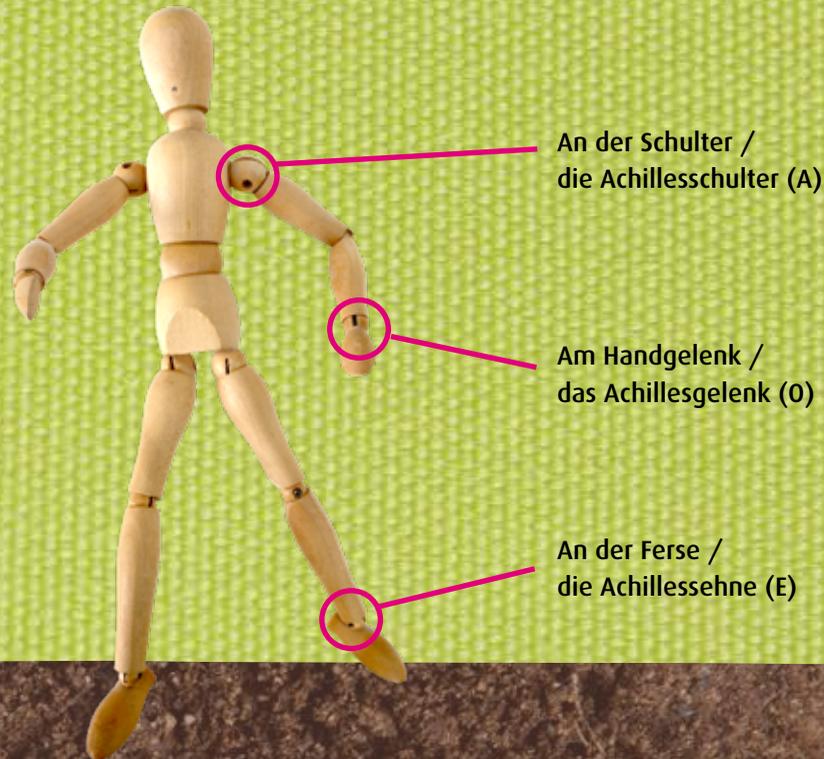
Taucht in die grüne Welt der Schanzen ein. Findet ihr diese Pflanze?

Auf Latein heißt sie *Achillea millefolium* – die tausendblättrige Pflanze des Achilles. Der griechische Held behandelte mit ihr die blutenden Wunden von Soldaten. Tausend Blätter hat sie nicht, aber schaut euch die feinen Blättchen in der Rosette am Boden an. Die sind ganz schön fein gefiedert!

Der deutsche Name lautet Schafgarbe und sagt etwas über die Beobachtungsgabe der Schäfer. Sie bemerkten, dass Schafe die Pflanze fressen, wenn der Magen drückt. Im Deutsch von vor 800 Jahren bedeutet der Name so viel wie „Gesundmacher der Schafe“.

Wie war das mit Achilles?

Noch einmal zurück zum Held aus dem alten Griechenland. Um ihn unverwundbar zu machen, badete seine Mutter Thetis ihn im Fluss Styx. Nur an einer Stelle hielt sie ihn fest... **Und genau an dieser Stelle blieb er verwundbar. Wo?**

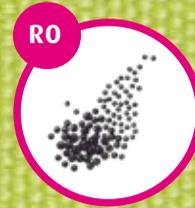


Station 10: Feuchtbiotop

Ein kleiner Pfad führt zum Feuchtbiotop. Das bedeutet feuchter Lebensraum und mancher ist auf solche Orte angewiesen. **Da gibt es zum Beispiel diese Pflanze:**

Man nennt sie auch Pompesal oder Lampenputzer. Die Stängel und Blätter werden **bis zu 2,5 Meter hoch**. Auffällig ist der braune Blütenstand. Die festen Blätter wurden früher zum Abdichten von Fässern benutzt, die Haare der vielen Tausend Flugfrüchte zum Füllen von Kissen oder für Wundverbände.

Wie heißt diese Pflanze? Das verrät euch der Frosch, wenn ihr seine Entwicklungsstufen in die richtige Reihenfolge bringt.



Die Pflanze heißt: _____.

Euer Schatz in Sehnde

Tragt die markierten Lösungsbuchstaben in die linke Spalte der Tabelle ein, um den **SCHATZ** zu heben!

Buchstabe	Rätsel	Seite
	Schwungrad vor dem Bahnhof / der markierte Buchstabe im Zahlwort (oder der markierte Buchstabe der Rathaus-Aufgabe)	8 (oder 10)
	Waldweg / vierter Buchstabe aus dem Pflanzennamen	20
	Kreuzkirche / der markierte Buchstabe	11
	Immergrün im Ladeholz / vierter Buchstabe des harten Baums	15
	Tümpel / der markierte Buchstabe	17
	Schanzen / der Buchstabe beim richtigen Körperteil	25
	Feuchtbiothop / der markierte Buchstabe	27

Das Wort verrät, wofür man das Kalisalz braucht. Es ist eines der Nährsalze, das Getreide beim Wachsen unterstützt. Ein Forscher namens Justus von Liebig fand das vor ungefähr 170 Jahren heraus. Nachdem man zuvor erfolglos nach Steinkohle und Erdöl gesucht hatte, wusste man nun, dass doch ein Schatz unter Sehnde schlummert! In der Erde lagen allerdings keine reinen Kalischichten. Es war eine Mischung verschiedener Stoffe, die nach dem Herausbuddeln voneinander getrennt wurden. Das Kalisalz ging zu den Landwirten. Und der Rest? Richtig, der landete auf der Abraumhalde – auf dem Sehnder Berg!



Region Hannover

Der Regionspräsident

Region Hannover

Fachbereich Umwelt

Team Liegenschaftsmanagement und Naturpark Steinhuder Meer

Höltstraße 17 · 30171 Hannover

Telefon: 0511/616 22641

Internet: www.hannover.de

Spielideen und Aufgaben: Büro für Naturetainment Hannover, Verena und Volker Stahnke

Projektmanagement: Königsworth Medienbüro/Burkhard Wetekam

Text: Büro für Naturetainment Hannover, Verena und Volker Stahnke

Redaktion: Fachbereich Umwelt, Team Liegenschaftsmanagement und Naturpark Steinhuder Meer, Birgit Roos

Fotos: S. 1: Königsworth Medienbüro, Dagmara Celta | Erdschicht: ©Samiylenko – stock.adobe.com;

S. 2: Hintergrund Gras: ©mirpic – stock.adobe.com | Hintergrund Feld: Region Hannover; S. 4, 5 Hintergrund

Steine: ©kelifamily – stock.adobe.com | Baumstruktur: Region Hannover, Christian Stahl | Erdschicht:

©Samiylenko – stock.adobe.com; S. 9, 11, 13, 16, 23, 31: Büro für Naturetainment; S. 10 (v. l. n. r.): ©Insemar – stock.adobe.com, ©Erik Schumann – stock.adobe.com; S. 11, 18: Baumstruktur: Region Hannover, Christian Stahl; S. 11: ©PF-Images – stock.adobe.com; S. 12, 13: Gras: Region Hannover; S. 14, 15, 17: Erdschicht: ©Sa-

miiylenko – stock.adobe.com; S. 15 oberer Reihe (v. l. n. r.): Region Hannover, Birgit Roos, untere Reihe (v. l. n. r.): Region Hannover, Birgit Roos | ©Tamara Kulikova – stock.adobe.com; S. 17: © Samiylenko - stock.adobe.com; S. 18, 19: Gras: Region Hannover; S. 21: Hintergrund Schild: Region Hannover, Christian Stahl, Blätter:

Region Hannover, Birgit Roos, S. 24: ©Joachim – stock.adobe.com; S. 24, 25: Erdschicht: ©Samiylenko – stock.adobe.com; S. 25: Region Hannover, Birgit Roos; S. 26: ©Martina Berg – stock.adobe.com; S. 27 (im Uhrzeigersinn): ©nicolasprimola - stock.adobe.com; Hintergrund auf allen Seiten: ©sirirak – stock.adobe.com

Gestaltung: Region Hannover, Team Medienservice

Karte: Region Hannover, Team Medienservice

Druck: Region Hannover, Team Medienservice, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Auflage: 1/2021/500

Stand: Februar 2021

